

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0407/2007

Auskunft erteilt:

Frau Reinmuth

Ruf:

492 67 48

E-Mail:

Reinmuth@stadt-muenster.de

Datum:

15.05.2007

Betrifft

Sanierung von Spielplätzen 2007 im Stadtbezirk Münster-Nord

Beratungsfolge

12.06.2007 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Kirchhoffweg** (Plan Nr. K 870/2) wird zugestimmt.
2. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Am Hauptzentrum Kinderhaus** (Plan Nr. K 821/1) wird zugestimmt.
3. Der Planung und Bauausführung zur Sanierung des Spielplatzes **Meinertzstrasse** (Plan Nr. K 78/3) wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten der Sanierungen lt. Beschlusspunkt 1-3 betragen **47.200,-- €**.

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
5805.960.0020.X	Sanierung KSP 2007 BV Nord	2007	47.200,--	

Begründung:

Allgemein:

Die Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse für den Kinderspielplatz Kirchhoffweg und den Kinderspielplatz Am Hauptzentrum Kinderhaus durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen, die für die Fraktionen der BV Nord als Anlage beigefügt sind. Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Planung der Sanierung des Kinder-

spielplatzes Meinertzstrasse erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Der Baubeginn für die Sanierungen erfolgt im III. Quartal, ihre Fertigstellung bis Ende 2007.

Zu 1. KSP Kirchhoffweg

Situation:

Dieser Spielplatz befindet sich baulich in gutem Zustand. Die ursprünglich vorhandene Wippe (1) wurde zwischenzeitlich von Mitarbeitern der Grünflächenunterhaltung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutzes in Eigenleistung überarbeitet.

Der vorhandene Sandbagger ist für die Kinder sehr schwer bedienbar, was sich auch durch Wartung nicht mehr ändern lässt.

Das Bau -und Klettergerüst weist altersbedingte Mängel auf.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wurde von den Kindern und Eltern insgesamt positiv bewertet. Durch seine Lage ist er vor allen Dingen für Klein- und Schulkinder günstig zu erreichen.

Die Geräteausstattung soll verbessert werden. Im Rahmen der Kinderbeteiligung wurde der Wunsch geäußert, die an die Sandfläche angrenzende Rasenfläche einzuzäunen, um diese Fläche vor Hundekot zu schützen.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Zur Verbesserung des Spielgeräteangebotes wird der vorhandene Sandbagger durch einen neuen (2) leicht gängigeren ersetzt. Die überarbeitete Wippe (1) wird an ihrem alten Standort vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz wieder aufgestellt.

Das alte Bau -und Klettergerüst wird abgebaut und an dessen Stelle eine neue Kletter- und Rutschkombination (3) mit Netzbrücke und Feuerwehrtange aufgestellt. Die Kinder haben die Möglichkeit dieses Spielgerät über unterschiedliche Aufgänge zu erklimmen, unter anderem über eine von ihnen gewünschte schräge Ebene.

Dem Wunsch die angrenzende Rasenfläche einzuzäunen kann im Rahmen der Spielplatzsanierung nicht entsprochen werden. Für die Einzäunung würden Kosten in Höhe von ca. 8.400 Euro entstehen, die im Sanierungsetat nicht enthalten sind. Zudem würde durch einen Zaun die Gestaltung der öffentlichen Grünanlage inklusive des Spielplatzes stark beeinträchtigt.

Zu 2. KSP Am Hauptzentrum Kinderhaus

Situation:

Auf dem am Kinderbachtal gelegenen Spielplatz befinden sich z. Z. Spielgeräte für Kleinkinder. Das vorhandene Wippgerät (1) befindet sich noch in gutem Zustand. Das vorhandene Spielhaus und die Rutschenkombination sind abgängig.

Die ellipsenförmige Sandspielfläche ist von einem hohen und dichten Gehölzstreifen eingerahmt.

Ergebnis der Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wird überwiegend von Kleinkindern genutzt, darauf sollte bei der Spielgeräteauswahl im Rahmen der Sanierung geachtet werden. Es wird gewünscht, die Anzahl der vorhandenen Bänke zu reduzieren. Die angrenzende Bepflanzung soll zurückgeschnitten werden.

Sanierungsvorschlag des Amtes Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Das vorhandene Wippgerät (1) wird durch eine weitere Federwippe in Form eines Motorrades (3) ergänzt, so dass zwei Kinder gleichzeitig wippen können, was auch ein integratives Spielangebot darstellt.

Das vorhandene Spielhaus und die Rutschenkombination werden abgebaut. Für ein vielseitiges Klettervergnügen wird der sog. „Wichtelwind“ (2) aufgestellt. Dieses Spielgerät ermöglicht mehreren Kindern zusammen zu klettern, sich zu drehen oder sich ausruhen zu können.

Die geplante Rutschenkombination (4) ist ebenfalls sehr gut für kleine Spielplatzbesucher geeignet. Sie ist bewusst offen gestaltet, damit sie nicht als Treffpunkt einlädt.

Zwei der vorhandenen vier Bänke werden abgebaut und die angrenzende Gehölzpflanzung wird zurückgeschnitten. Es ist geplant die Pflanzung mit Sichtschneisen zu versehen, um den geschlossenen Charakter aufzulösen und damit die soziale Kontrolle zu verbessern.

Zu 3. KSP Meinertzstrasse

Situation:

Der am Ende der Meinertzstrasse gelegene Spielplatz wird in Richtung Nordmark von altem , als Naturdenkmal ausgewiesenem, Baumbestand eingefasst.

Die vorhandenen Spielgeräte wie auch die bauliche Einfassung befinden sich überwiegend in gutem Zustand. Der vorhandene Steinhügel entspricht nicht mehr den technischen Anforderungen und auch nicht dem Zeitgeist. Er stellt außerdem eine Barriere für das integrative Spiel dar.

Eine Kinderbeteiligung wurde nicht durchgeführt:

Die Planung der Sanierung dieses Spielplatzes erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Sanierungsvorschlag des Amtes Grünflächen und Umweltschutz: (Ziffern siehe Plan)

Die vorhandene Doppelschaukel (4), das Klettergerüst (3), das Spielauto (1) und das Wippgerät (2) bleiben erhalten. Der Steinhügel und die vorhandene Rutsche werden abgebaut.

Die Sandfläche wird durch den Rückbau des Steinhügels um ca. 30 m² vergrößert. Die jeweiligen Pflasterkanten werden zusammengeführt und der vorhandene Weg wird bis zur neuen Kante gepflastert, so dass das geplante Abenteuerhaus (5) problemlos auch von Rollstuhlfahrern erreicht werden kann.

Über einen Steg, der sich an den Weg anschließt gelangt man zum Inneren der Spielgerätekombination. Hier können sich Kleinkinder als Back- und Sandelkünstler beweisen und Ihre Motorik trainieren. Bunte Spielelemente laden ein, verschoben zu werden. Von hier aus können die Kleinen eine weitere Ebene erklimmen, um dann in den Sand zu rutschen. Die Rutschbahn kann außerdem über ein schräges Kletternetz erreicht werden.

Die Kosten der Spielplatzsanierung 2007

Die Kosten für die durchzuführenden Sanierungen sind wie folgt berechnet:

Die Abweichungen zur Kostenvorschau der „Prioritätenvorlage Nr. V/0938/2006 sind nebenstehend aufgeführt. Insgesamt wird der Kostenrahmen eingehalten.

	<u>Berechnete Kosten 2007:</u>	<u>Kostenvorschau 2006</u>
1. KSP Kirchhoffweg	16.600,-- €	17.500,--€
2. KSP Am Hauptzentrum Kinderhaus	12.000,-- €	18.000,--€
3. KSP Meinertzstrasse	<u>18.600,-- €</u>	<u>12.000,--€</u>
	47.200,--€	47.500,--€

I. V.

Thomas Paal
(Stadtrat)

Anlagen:

1. Kirchhoffweg (Plan Nr. K 870/2)
2. Am Hauptzentrum Kinderhaus (Plan Nr. K 821/1)
3. Meinerzstrasse (Plan Nr. K 78/3)